

Inhaltsübersicht

Vorwort zur zweiten Auflage	VII
Vorwort zur ersten Auflage	IX
Einleitung	1
§ 1 Forschungsfrage	1
§ 2 Gang der Untersuchung	4
1. Kapitel: Religionsverfassungsrechtliche Grundlagen	7
§ 3 Historie	8
§ 4 Dogmatik	24
§ 5 Würdigung und Ausblick	36
2. Kapitel: Die Bahai-Gemeinde in Deutschland	41
§ 6 Geschichte, Glaube und Lehre	41
§ 7 Das Recht der Gemeinschaft der Bahai	58
§ 8 Die Bahai-Gemeinschaft in Deutschland	118
3. Kapitel: Organisationsformen für Religionsgemeinschaften im deutschen Recht	123
§ 9 Religionsgemeinschaften	123
§ 10 Rechtsformen für Religionsgemeinschaften	145
Schluss	229
§ 11 Ergebnis der Untersuchung	229
Zusammenfassung in Leitsätzen	233
Literaturverzeichnis	237
Sachregister	259

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	VII
Vorwort zur ersten Auflage	IX
Einleitung	1
§ 1 Forschungsfrage	1
§ 2 Gang der Untersuchung	4
1. Kapitel: Religionsverfassungsrechtliche Grundlagen	7
§ 3 Historie	8
I. Ein Staat – Eine Kirche: Anfänge	8
II. Viele Staaten – Viele Kirchen: Reformation und Aufklärung ..	11
III. Religionsfreiheit und Enteignung der Kirche: Säkularisation ..	12
IV. Freiheit der Kirche: Liberalisierung – Kulturkampf – und zurück	15
V. Selbständigkeit von Kirche und Staat: »Kulturkompromiss« ..	15
VI. Pluralität, Multikulturalität und Multipolarität: Gegenwart ..	17
§ 4 Dogmatik	24
I. Religionsfreiheit	24
1. Gewährleistungen individueller Religionsfreiheit	25
2. Gewährleistungen kollektiver Religionsfreiheit	26
3. Gewährleistungen mit Doppelnatur	28
II. Strukturelle und institutionelle Absicherung der Religionsfreiheit	28
1. Diskriminierungsverbot	29
2. Trennungsprinzip	29
3. Neutralitätsgebot	30
a) Neutralität durch Nichtidentifizierung	33
b) Neutralität durch Parität und Äquidistanz	33
c) Neutralität durch Inkompetenz	35
III. Öffentlichkeit des Religiösen	35
§ 5 Würdigung und Ausblick	36

2. Kapitel: Die Bahai-Gemeinde in Deutschland	41
§ 6 <i>Geschichte, Glaube und Lehre</i>	41
I. Historische Entwicklung der Gemeinschaft und ihrer Ordnung	41
1. Bahauallah	42
2. Abdul-Baha	43
3. Das Hütertum: Shoghi Effendi	45
4. Das »Interregnum« und die erste Wahl des Universalen Hauses der Gerechtigkeit	46
II. Glaube und Lehre	47
1. Die »Religion der Einheit«	47
a) Einheit Gottes und Einheit der Religionen	47
b) Einheit der Menschheit	50
2. Das Menschenbild im Bahaitum	51
3. Der Bund	53
4. Die Gemeinde als Rechtsgemeinde	54
5. Die universelle Ausrichtung	56
6. Die Bahai-Gemeinde als Modell	57
§ 7 <i>Das Recht der Gemeinschaft der Bahai</i>	58
I. Überblick über grundlegende Strukturen des Bahai-Rechts ..	59
1. Quellen sakralen Rechts	59
a) Offenbarungsschrifttum Bahaullahs	59
b) Autoritative Auslegung des Offenbarungsschrifttums durch Abdul-Baha und das Hütertum	60
c) Gesetzgebung des Universalen Hauses der Gerechtigkeit	63
d) Rechtssetzung durch Abdul-Baha und Shoghi Effendi ..	66
e) Rechtssetzung durch die nachgeordneten nationalen und örtlichen Leitungsorgane der Gemeinschaft	68
f) Mündliche Überlieferungen, Rechtstradition, Naturrecht, staatliche Rechtssätze	68
2. Die zeitliche Geltung des sakralen Bahai-Rechts	69
3. Inhaltliche Qualifizierung der Normen	71
a) Individuum-zentrierte Normen	71
b) Gesellschafts-zentrierte Normen	72
c) Gemeinschafts-zentrierte Normen	72
d) Überschneidungen	73

II. Die Gemeindeordnung	73
1. Grundlagen	73
a) Rechtliche Qualität der Gemeindeordnung	73
b) Zweizügigkeit der Gemeindeordnung	74
aa) Aufgabe und Kompetenz: Jurisdiktionsgewalt und Lehre	75
(1) Die »Herrschenden«: Jurisdiktionsgewalt	75
(2) Die »Gelehrten«: Lehramt, Schutz und Verkündigung ..	76
bb) Mitgliedschaft: Demokratie und Elite	77
cc) Handlungsmodalitäten: Kollegialprinzip und Monokratie	78
c) Unfehlbarkeit der Gemeindeführung	78
d) Hierarchische Anlage der Gemeindeordnung durch den Bund	79
e) Anpassungen in der Folge der Vakanz des Hütertums ..	80
aa) Das Hütertum	80
(1) Aufgabe und Kompetenz	81
(2) Verhältnis von Hütertum und Universalem Haus der Gerechtigkeit	81
(3) Ende des Hütertums	82
bb) Die Hände der Sache Gottes	83
cc) Heutige Struktur	84
2. Die »Herrschenden«: Leitungsorgane der Bahai-Gemeinschaft	85
a) Allgemeine Prinzipien	85
aa) Ungeteilte Jurisdiktionsgewalt	85
bb) Mitgliedschaft in einem Leitungsorgan	85
(1) Wahlmodus	86
(2) Aktives und passives Wahlrecht	89
(a) Grundsatz	89
(b) Ausnahmen	89
(3) Ämterinkompatibilität	90
(4) Amtsperiode und Wahltag	91
(5) Ausscheiden	92
(6) Nachwahl	92
cc) Beratung und Beschlussfassung	92
dd) Funktionen innerhalb der Leitungsorgane	96
ee) Beziehung der Leitungsorgane zur Gemeinde	97
b) Das Universale Haus der Gerechtigkeit	97
c) Die Sekundären Häuser der Gerechtigkeit: nationale und regionale Geistige Räte	98
d) Die regionalen Bahai-Räte (<i>Regional Bahai Councils</i>) ..	100

e) Die örtlichen Häuser der Gerechtigkeit: lokale Geistige Räte	101
3. Die »Gelehrten«: Schutz und Verkündigung	102
a) Allgemeine Prinzipien	102
aa) Schutz und Verkündigung ohne Jurisdiktions- gewalt	102
bb) Mitgliedschaft durch Ernennung	102
cc) Aufgabenerfüllung nach persönlichem Ermessen ..	103
b) Das Berateramt	103
aa) Das Internationale Lehrzentrum	104
bb) Das Kontinentale Berateramt	105
c) Die Hilfsämter	106
d) Die Assistenten der Hilfsamtsmitglieder	107
4. Die Gemeindebasis	107
a) Das »Volk Bahas«	107
b) Das Neunzehntagefest	108
c) Der Gläubige	109
aa) Rechte und Pflichten des Gläubigen	110
(1) Subjektive Rechte in der Gemeindeordnung der Bahai	111
(2) Verfahrensrechte und Rechtsschutz	112
bb) Mitgliedschaftsstatus	113
(1) Die »Erklärung« als Bahai	113
(2) Das »Alter der Reife« und die Volljährigkeit	114
(3) Die ruhende Mitgliedschaft	114
(4) Der Austritt aus der Gemeinschaft	114
(5) Der Entzug der »administrativen Rechte«	115
(6) Der Ausschluss wegen »Bundesbruchs«	115
5. Die Finanzierung der Gemeinschaft	116
§ 8 Die Bahai-Gemeinschaft in Deutschland	118
I. Verfassung der Leitungsorgane als eingetragene Vereine	120
II. Verfassung der Gemeinden in Form nicht-rechtsfähiger Vereine	121

3. Kapitel: Organisationsformen für Religionsgemeinschaften im deutschen Recht	123
<i>§ 9 Religionsgemeinschaften</i>	123
I. Rechtliche Anforderungen	125
1. Religion	125
2. Gemeinschaft	126
a) Zusammenschluss von Personen	126
b) Mitgliedschaft natürlicher Personen	127
c) Mitgliedschaftliche Prägung	133
d) Der Gesamtverband als Träger der Gemeinschaft	134
e) Eindeutige Zuordnung der Mitglieder zur Gemeinschaft	135
f) Religionsgemeinschaft im Verfassungs- und im einfachen Recht	136
3. Religionsbezogenheit der Gemeinschaft	137
4. Zusammenfassung	137
II. Rechtsfolgen	138
1. Rechtsformen	138
2. Von der Rechtsform unabhängige Rechtsfolgen	139
3. Insolvenzfähigkeit von Religionsgemeinschaften	141
III. Die Gemeinschaft der Bahai als Religionsgemeinschaft	144
<i>§ 10 Rechtsformen für Religionsgemeinschaften</i>	145
I. Dogmatischer Hintergrund	150
1. Die Körperschaft öffentlichen Rechts	150
2. Der eingetragene Verein	156
a) Das Vereinsrecht als Umgehung obrigkeitlicher Kontrolle	157
b) Garantie religiöser Vereinigungsfreiheit in der WRV und im GG	157
3. Sonstige Rechtsformen	159
a) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	159
b) Die Stiftung privaten Rechts	161
II. Gründungsvoraussetzungen und Gründungsaufwand	163
1. Die Körperschaft öffentlichen Rechts	163
a) Antrag	164
b) Religionsgemeinschaft	165
c) Gewähr der Dauer	166

aa) Rechtliche Anforderungen	166
(1) Verfassung	167
(2) Zahl der Mitglieder	171
bb) Erfüllung durch die Religionsgemeinschaft der Bahai	172
(1) Verfassung	173
(2) Zahl der Mitglieder	177
(3) Ergebnis	179
d) Rechts- und Verfassungstreue	179
aa) Rechtliche Anforderungen	180
bb) Erfüllung durch die Religionsgemeinschaft der Bahai	181
(1) Legitimität staatlicher Herrschaft	182
(2) Politikverständnis der Bahai	184
(3) Eschatologische Verheißung	184
(4) Grundzüge einer zukünftigen Gesellschaftsordnung ..	185
(5) Das Beispiel der Bahai-Gemeinde	187
(6) Absage an theokratische und weltherrschaftliche Bestrebungen	187
e) Zwischenergebnis	187
2. Der eingetragene Verein	187
a) Errichtung der Satzung	188
aa) Rechtliche Anforderungen	188
(1) Mindestinhalt der Satzung	188
(2) Ausgestaltung der Satzung und Vereinsautonomie	188
(a) Selbstbeschränkung als Ausdruck von Autonomie ..	189
(b) Selbstbeschränkung über die Grenzen der Autonomie hinaus	190
(c) Grenzen der Selbstbeschränkung	191
(3) Form der Satzung	192
bb) Erfüllung durch die Religionsgemeinschaft der Bahai	193
cc) Inkongruenzen zwischen staatlichem und religiösem Recht	193
(1) Organisation in rechtsfähigen Leitungsorganen	194
(2) Organisation in einem Gesamtverein	194
b) Bestellung des Vorstandes	195
c) Anmeldung und Eintragung ins Vereinsregister	196
3. Sonstige Rechtsformen	197
a) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	197
aa) Rechtliche Anforderungen	197
bb) Fehlende Eignung der GmbH für Religionsgemeinschaften	198

b) Die Stiftung privaten Rechts	199
aa) Rechtliche Anforderungen	199
bb) Erfüllung durch die Religionsgemeinschaft der Bahai	200
4. Vergleich und Bewertung der Rechtsformen	201
III. Laufender Aufwand	203
1. Die Körperschaft öffentlichen Rechts	203
a) Gewährleistungen	204
aa) Besteuerungsrecht	204
bb) Rechtsetzungsautonomie	204
cc) Dienstherrenfähigkeit, Disziplinargewalt und Vereidigungsrecht	205
dd) Parochialrecht	206
ee) Organisationsgewalt	207
ff) Insolvenzunfähigkeit	207
gg) Kirchliche öffentliche Sachen	208
hh) »Privilegienbündel«	209
b) Bindungen, Beschränkungen und Verpflichtungen	212
aa) Rechtsschutzgarantie des Art. 19 Abs. 4 GG	212
bb) Grundrechtsbindung und verfassungs- rechtliche Schutzgebote	213
cc) Einschränkung der Grundrechtsgeltung	215
dd) Unfallversicherungsrechtliche Verpflichtung	215
2. Der eingetragene Verein	216
a) Organisation in rechtsfähigen Leitungsorganen	216
b) Organisation in einem Gesamtverein	218
3. Sonstige Rechtsformen	218
a) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	218
b) Die Stiftung privaten Rechts	219
4. Vergleich und Bewertung der Rechtsformen	220
IV. Wahrnehmung in der Öffentlichkeit	223
V. Zusammenfassung	228
Schluss	229
<i>§ 11 Ergebnis der Untersuchung</i>	229
Zusammenfassung in Leitsätzen	233
Literaturverzeichnis	237
Sachregister	259